

Arno Oehri zeigt Bilder aus Berlin

Am Donnerstag, 26. März, um 19 Uhr, wird im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell die Ausstellung «Zeichnung und Malerei aus Berlin» von Arno Oehri eröffnet.

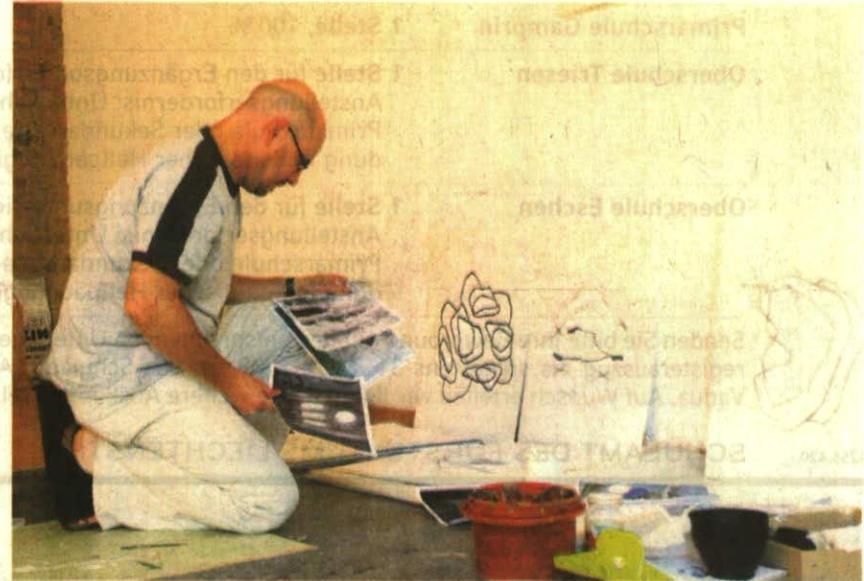
«Malst du eigentlich noch?» wird Arno Oehri oft gefragt. Während Oehri in den letzten Jahren vorwiegend mit Videoarbeiten, multimedialen Projekten, mit Installationen und auch mit Dokumentarfilmen in der Öffentlichkeit zu sehen war, ist sein zeichnerisches und malerisches Schaffen etwas in den Hintergrund getreten. Was aber nicht heisst, dass es nicht auch ein kontinuierliches Schaffen in dieser Richtung gäbe.

Für Oehri, der als ausgebildeter Grafiker und als künstlerischer Autodidakt aus der Zeichnung und der Malerei stammt, war es immer wichtig, neben der vorwiegend digitalen Welt der Videoproduktionen den Kontakt zum handwerklichen Arbeiten nicht zu verlieren. Eine gute Zeit

also, dieses Schaffen wieder einmal in den Vordergrund zu rücken.

Sechs Monate in Berlin

Im letzten Jahr verbrachte Arno Oehri als Artist in Residence sechs Monate im liechtensteinischen Atelier in Berlin. Dabei entstand unter anderem eine grössere Serie von Arbeiten auf Papier, die er mit dieser Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus zum ersten Mal der Öffentlichkeit zeigt. Es handelt sich um mittelformatige Zeichnungen und Malereien, die er auf einen schweren Aquarellkarton gemalt hat. Ausgehend von einem simplen Kringel, den sein Sohn Andrej als kleines Kind auf ein Papier zeichnete, hat Oehri eine Fülle in sich verschlungener und sich überlagernder Formen entwickelt. Die Bilder sind dabei sehr zeichnerisch, reduziert in ihrer Farbigkeit und ihrem Gestus und erzeugen eine stille, archaische Präsenz. Immer wieder verblüfft ihn die ungebrochene Gültigkeit handgemachter Zeichen, die nicht im figürlichen Sinne etwas Bestimmtes darstellen wol-



Während des Schaffensprozesses: Arno Oehri im Sommer 2008 im Berliner Atelier.

Bild pd

len, sondern ihr eigenes formales und ästhetisches Sein behaupten.

Die Ausstellung in Ruggell wird neben den Berliner Arbeiten auch einige wenige Bilder aus den letzten Jah-

ren und ein paar Videostills im alten Trakt des Kiefer-Martis-Huus beinhalten. (pd)

Ausstellungsdauer: 26. März bis 12. April.

Vaterland Dienstag 26. März 2009